

NEUES INTERVIEW MIT ERNST MECKELBURG

Artikel

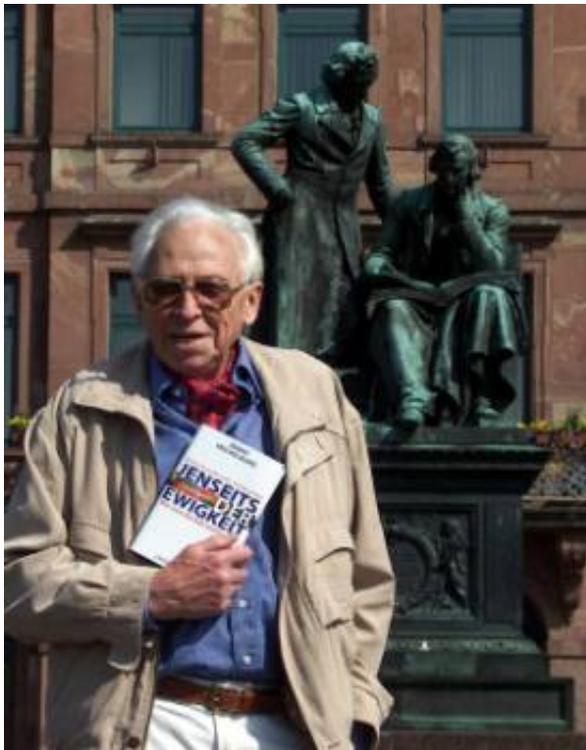
Eingetragen von:

Geschrieben am: 01.07.2007 20:20:00

von Frank Klare

Das folgende Interview vom 23. Januar 2007 wurde uns mit frdl. Genehmigung von Ernst Meckelburg und www.transwelten.de zur Verfügung gestellt:

Interview mit Ernst Meckelburg (9.4.1927-29.8.2008) zum 80. Geburtstag



Eine der dienstältesten und kompetentesten Persönlichkeiten auf dem Gebiet der sogenannten Grenzwissenschaften feiert 2007 seinen 80. Geburtstag: Ernst Meckelburg hat wie kaum ein Anderer die Thematik öffentlich mit zahlreichen Bestseller-Büchern publik gemacht. Uns, der IGP erfüllt es mit Stolz, dass E.M. seit Anbeginn auch zu unseren Stammautoren zählt, und damit unsere Publikationen um wertvolle Beiträge und einem aufschlussreichen Interview im Jahr 2000 bereichert hat. Anlässlich seines 80. Geburtstags begrüßt die TW-Redaktion Ernst Meckelburg ein weiteres Mal zum Interview, machen wir eine kleine Rückschau und schauen etwas in die Zukunft:

Frank Klare: Lieber Herr Meckelburg, damit begrüße ich Sie herzlich und freue mich, dass Sie sich trotz Ihrer weiterhin sehr aktiven Tätigkeit die Zeit für dieses Gespräch nehmen. Udo

Jürgens schrieb ja mal das Lied "Mit 66 Jahren fängt das Leben erst richtig an". Dieses Jahr blicken Sie auf 80 Jahre in dieser "Seinsebene" und viele Erfahrungsberichte in Form von diversen Bestseller-Büchern zurück. Im vorigen Interview haben wir schon viel Interessantes über Ihr Leben und Ihr wertvolles Werk auf dem Gebiet der Grenzwissenschaften erfahren, doch blieb die Zeit nicht stehen; beginnend mit Ihrem brandneuen Buch "Ewiges Bewusstsein", das im März 2007 im CO'MED-Verlag erscheint. Was erwartet die Leser in diesem allerneuesten Werk?

Ernst Meckelburg: Im CO'MED-Verlag erscheint monatlich die komplementär-medizinische Zeitschrift CO'MED, die sich vorwiegend mit alternativen Heilmethoden, Naturmedizin, geistigen Heilprozessen und dergleichen befasst "eine Zeitschrift, die vorwiegend von Naturmedizinern, Homöopathen, Heilpraktikern, Apothekern, Heilern, aber auch von aufgeschlossenen Praktischen- und Fachärzten gelesen wird. In diesem Fachorgan mit einer ungewöhnlich guten Resonanz, veröffentliche ich nun schon seit vielen Jahren Beiträge, die sich mit der Bewusstseinsthematik befassen.

Meine Ideen zu dieser unerschöpflichen Thematik wurden jetzt erstmals in einem übersichtlichen Werk zusammengefasst, in dem ich all das, was Bewusstsein darstellt, dem Leser zu vermitteln versuche. Der Leser erfährt alles über den holographischen Charakter und die höherdimensionale Beschaffenheit des Bewusstseins, seine praktische Unsterblichkeit, die positive Einflussnahme des geistigen Prinzips auf Heilungsprozesse, aber auch über die negativen Aspekte des falsch programmierten Bewusstseinskärrpers.

F.K.: Das Geleitwort zum Buch hat, wie Sie mir schon erzählten, Ihr persönlicher Freund, Uri Geller verfasst, das wissenschaftliche Vorwort stammt von Dr. Jürgen Brinkmann, Herten, der Ihr Buch als einen "bedeutenden Beitrag zum Neubeginn des Denkens" bezeichnet. Wie kam es übrigens zu dieser wunderschönen Freundschaft mit Uri Geller?

E.M.: Meine Bekanntschaft mit Uri verdanke ich meiner lieben Schweizer Kollegin Orith Tempelman, die dort ein grenzwissenschaftliches Magazin "Wendzeit" herausgibt, in dem Uri auch öfters publiziert. Orith und mich kann man als "Geistesverwandte" bezeichnen.

F.K.: Insider kennen die Kontroversen um Uri Gellers psycho- und telekinetische Fähigkeiten, viele werfen ihm Trickbetrug vor, obgleich (so auch meine ganz persönliche Erfahrung) seine dargelegten "Wunder" wie Löffelverbiegen oder Inangsetzung von kaputten Uhren wirklich funktionieren. Was meinen Sie, woran liegt es, dass Menschen wie Geller immer wieder derartig öffentlich angegriffen und diffamiert werden?

E.M.: Nehmen Sie diese aus der Luft gegriffenen Behauptungen dümmlicher Journalisten bitte nicht ernst. Sie haben offenbar Uri nie aus aller nächster Nähe beim Biegeprozess beobachten können. Es ist blanker Neid, dass sie nie Zeuge seiner psychokinetischen Meisterleistungen sein durften. Ende vergangenen Jahres hatte uns Uri im Frankfurter Steigenberger-Hotel zu einer Privatvorstellung seiner psychokinetischen Leistungen gebeten. Ich hatte von zu Hause aus unserem Besteckkasten zwei Löffel mitgenommen: einen Teelöffel und einen schweren Esslöffel mit steifem Stil. Als Uri in die Hotelküche gehen und einen Löffel holen wollte, zeigte ich ihm die beiden von mir mitgebrachten Löffel. Er ergriff ohne zu zögern gleich den Esslöffel mit dem harten Stil. Vor unseren Augen (Entfernung ca. 50 cm) verbog er, nachdem er etwa knapp 30 Sekunden den Zeigefinger seiner linken Hand sanft über den Stil hatte gleiten lassen, den Stil neben der Kelle. Die Löffelkelle sackte mit einem Mal etwas nach unten. Uri gab mir den Löffel. Ich hielt ihn hoch, so dass die beiden anderen "meine Frau und mein Schwiegersohn, Dr. Otto

Beyer, Physikertheoretiker " die sich in meiner Hand weiter nach unten biegender Kelle deutlich sehen konnten. Wer, wie wir, aus allerndchster Nde einen solchen Biegevorgang persnlich erlebte, wrde Uris echte Fdhigkeiten nie mehr als Trickbetrug bezeichnen. Im Gegenteil: Fr jeden, der eine solche Leistung des menschlichen Bewusstseins erlebt, wre unsere wissenschaftliche Alltagswelt nicht lnger in Ordnung.

F.K.: Eine brisantere Frage, stimmt es, dass Uri Geller aufgrund seiner Begabungen und Ttigkeiten ins Visier von Regierung und Geheimdiensten geraten ist?

E.M.: Mit Sicherheit. Er ist, vor allem in den USA, sowohl von militrischen Materialprfstellen, als auch von Nachrichtendiensten mit Erfolg getestet worden. Uri nimmt aber, da er ein durch und durch friedlich veranlagter Zeitgenosse ist, davon Abstand, sich von staatlichen Stellen missbrauchen zu lassen.

F.K.: Insider dieses Genres haben schon wiederholt gelesen, dass es speziell in den 70ern und 80ern seitens NSA und submilitrischen Stellen (hnlich wie das bekannt gewordene Remote Viewing) nicht selten regelrechte "Lffelfieber-Partys" gegeben haben soll. Ist das Ihres Erachtens erfundener Blidsinn oder wie passt so etwas in das ffentliche Bild zum Thema?

E.M.: Private Lffelfieber-Parties gab es damals ffers. Mir ist aber nicht bekannt, dass diese von irgendwelchen staatlichen Stellen organisiert wurden.

F.K.: Lsst sich in wenige Worte einkleiden, warum und wie das (das Lffelfieber) wirklich funktioniert?

E.M.: Bei unserem Treffen mit Uri haben wir ihn nach dem erfolgreichen Experiment gefragt, wie er sich das Gelingen erklrt. Freimtig sagte er uns, dass er sich seine psychokinetischen Effekte nicht erklren kann. Er versicherte uns treuherzig: "Sie funktionieren ganz einfach so." Mein Schwiegersohn Dr. Beyer " ein Physikertheoretiker " und ich glauben, dass es sich hierbei um den quantenphysikalischen "Beobachter-Effekt" handelt " den sog. Zusammenbruch der Wellenfunktion " nur, dass Uri diesen Effekt in den fr uns sichtbaren Makrobereich zu versetzen vermag. hnliches geschieht ja auch beim sog. Geistheilen z.B. durch Handauflegen.

F.K.: Im zuletzt verfassten Werk "Aus dem Jenseits zurck" griffen Sie erneut ein Thema auf, das sich wie ein roter Faden durch Ihre gesamte Schaffenszeit zieht; eben, dass die "Realitt" hyperdimensional betrachtet deutlich umfassender zu sein scheint, als es bis heutzutage die Schulnaturwissenschaften einrumen wollen. Vielleicht einige Eckpunkte zu den neueren Erkenntnissen in diesem Buch?

E.M.: Unser materielles irdisches Leben wre ja nicht ewig. Doch unser Bewusstsein (der Bewusstseinsmensch) lebt zeitlich unbegrenzt, wie dies auch aus meinem neuen Buch "EWIGES BEWUSSTSEIN" ersichtlich ist. Smtliche Religionen vermitteln hier jedoch ein vllig falsches Bild. Schauen Sie doch einmal, wo diese falschen Darstellungen unserer nachtodlichen Existenz hinfhren; sie reichen bis zum Selbstmord.

F.K.: Einen wichtigen Aspekt schneiden Sie hier an! Das fr mich meiner Erfahrung nach auf dem Umstand zurck, dass einige Institutionen und Publikationen nicht umfassend bis unseri, ja mitunter kriminell anmutend, ber das Thema berichten und andererseits einige Leser mitunter dadurch denken mgen, "da das Leben im Jenseits besser als das hiesige sei", knnen sie via

Freitod hinüberwechseln. Dabei missachten sie jedoch völlig den Umstand, dass wir zwecks â€žkarmischerâ€œ oder seelischer Entwicklung hier sind, es bestimmt ist, wann wir geboren oder sterben werden. Wer in, nennen wir es Gottes Werk, eingreift, wird umso schneller mit umso schwereren Bürden wieder â€žzurück katapultiertâ€œ und ich muss wie Sie eindringlich vor derartigen Erwägungen warnen.

Themenwechsel: Nach unseren letzten Interview griffen Sie dankenderweise eine weitere mitunter kontrovers diskutierte Thematik auf, die Sie im Buch â€žDas geheime Leben der Tiereâ€œ darlegten. Der Titel des Buchs verrät dabei bereits, dass der Inhalt mit den Schulnaturwissenschaften (und leider zudem oft mit dem kollektiven Denken, respektive mit der Meinung der breiten Öffentlichkeit) wenig konform einhergeht. Richtigerweise stellen Sie im Buch fest, dass das Bewusstsein und die Fähigkeiten der Tiere immer wieder gern unterschätzt bis bewußt missachtet werden und Sie zeigen dabei exemplarisch auf, dass ja im Grunde der Mensch mitunter intellektuell noch â€žzurück gebliebenâ€œ ist oder sich zumindest so verhält. Wie kam es zu diesem Buch?

E.M.: Mit dem Buch wollte ich dem arroganten Herrenmenschen-Denken, das darin gipfelt, dass wir Menschen die Tiere nicht nur ausbeuten, sondern auch (im "Dienste der Medizin") quälen und töten zu können glauben, einen Dämpfer verpassen. Dass mir dies ideal gelungen ist, können Sie in den Vorworten meines Buches entnehmen. Sie brauchen dies nur nachzulesen. Über das Lob des Schweizer Tierschützers Franz Weber, der sich weltweit für die Rechte der Tiere einsetzt, freue ich mich ganz besonders.

F.K.: Wie wir mitunter ja im bisherigem Gespräch erkennen konnten, waren, sind und bleiben vermutlich in den nächsten Jahren die meisten der hier behandelten Themen ein Randgebiet in der Öffentlichkeit, da vieles einfach nicht in das Bild der â€žSchulnaturwissenschaftâ€œ passt, welche die â€žWeisheit mit Läffeln gefressenâ€œ zu haben scheint, weil bekanntlich nicht sein kann, was nicht sein darf. Sind Sie da manchmal im Laufe Ihrer langjährigen â€žeinzelkämpferischen Gegenkampagneâ€œ kurz vor dem Kapitulieren gewesen?

E.M.: Keinesfalls. Ich erkenne aber, dass sowohl viele unserer Naturwissenschaftler und Religionsinterpreten heute bestimmte Phänomene genau so wie ich deuten. Ich aber habe diese Anomalien schon vor 20/30 Jahren so gedeutet. Das erfüllt mich mit Genugtuung und Hoffnung.

F.K.: Als langjähriger Beobachter auf dem Genre der Grenzwissenschaften haben Sie sicherlich auch mitverfolgt, dass diese Themen scheinbar seit der Jahrtausendwende immer mehr aus der öffentlichen Medienlandschaft verschwinden. Kaum ein Verlag traut sich in heutiger Zeit noch ein Buch über Psi- und Ufo-Themen herauszugeben und die Buchregale in den Läden sind diesbezüglich so gut wie leer gefegt. Einige Stimmen behaupten, es wäre nur die Millenniumszeit gewesen, die zeitweise vor allem in 80er und 90er Jahren entsprechenden Themen Auftrieb gab. Als aber â€“ sarkastisch ausgedrückt â€“ die Erde auch 2000 nicht unterging, â€žParaâ€œ-Thematisches an breitem Interesse verlor. Ist das auch Ihre Beobachtung oder steckt ggf. vielmehr eine (erneute) Lüge seitens der Naturwissenschaften und Verlagsindustrie dahinter?

E.M.: Das stimmt so nicht ganz. Natürlich folgen viele "oberflächliche Menschen" dem Zeit-Geist, wollen "in" sein. Sie lesen lieber den unmöglichsten "Mist", nur aktuell muss er sein und "schön kriminell", wie die angebotenen, allabendlichen TV-Krimis und die Killer-Videos. Genau danach sieht auch die heutige Zeit und ihre Macher-Mafia aus. Die besten "Vorbilder" sind ja unsere raffgierigen Politiker und Helfershelfer in der Wirtschaft.

F.K.: Themenwechsel, es melden sich immer mehr Stimmen zu Worte, welche für 2011 oder 2012 einen "großen Umbruch" erwarten, oft einhergehend mit Prophezeiungen eines bevorstehenden Polsprungs, großen Naturänderungen, etc., was halten Sie von dieser Entwicklung?

E.M.: Von diesen Unken-Meldungen in Pulp-Publikationen halte ich absolut nichts. Man schmiert wieder mal etwas zusammen, um den Massenblätter zu Spitzenumsätzen zu verhelfen.

F.K.: Ja im Grunde eine weitere Art von "Meinungsmache" wie Sie davor auch schon richtig erkannten, in Sachen "Krimis" und Politik(theater).

E.M.: Was ich aber beobachte, ist die Tatsache, dass heute zahlreiche Wissenschaftler von Rang und Namen tatsächlich an der Überwindung der Zeitbarriere arbeiten, und dies mit Hochdruck. Denn: Wer die Zeit beherrscht, besitzt die eigentliche Macht, die ultimative Waffe. Man ist "nahe dran". Mein nächsten Buch wird den Stand der Entwicklung darlegen, genau so sensationell wie seinerzeit mein Bestseller Zeittunnel sein. Insofern bahnt sich schon etwas an.

F.K.: Na, da dürfen wir sehr gespannt sein. Zahlreiche Ihrer Werke zeigen wie bereits angerissen auf, dass die "Wirklichkeit" umfassender ist, als allgemein eingeätzt oder gedacht wird. Auch hier mehrten sich die Stimmen, welche hypothetisch unsere täglich erlebte Realität in Frage ziehen, insofern, wir es mit einer subjektiv-holographischen "Schein-Realität" bzw. psycho-dimensional gekoppelten Teil-Realität (a la Matrix) zu tun zu haben, welche ggf. vergleichbar ist, mit unseren natürlichen Träumen. Das würde bedeuten, dass die Realität, so wie wir sie wahrnehmen, gar nicht existent ist. Sind derartige Ideen mit Ihren Hyperraum-Hypothesen in Einklang zu bringen?

E.M.: Jeder, der meine Bücher gelesen hat, weiß, dass wir es hier in unserem irdischen 4D-Leben mit einer Scheinrealität zu tun haben. Wir haben es mehr mit einer "Realität" in einer "Realität", in einer weiteren "Realität" usf. zu tun, wie ich das in meinem Spiegel-Beispiel aufgeklärt habe. Man kann das aber nicht in wenigen Worten hinreichend erklären, sondern muss das durchdenken.

F.K.: ... und Ihre Bücher unbedingt gelesen haben! Auch melden sich vermehrt Stimmen zu Worte, welche den sog. "Schäumen", also unseren natürlichen Träumen, mehr Realitätsgehalt zugestehen, als landläufig geglaubt. Einige meinen gar, wir tun in den Träumen oder einigen Träumen nichts anderes, als eine Realitätsdimension zu wechseln. Halten Sie derartige Überlegungen für denkbar, auch wenn sich solch Frage wohl wieder nicht kurz beantworten lässt?

E.M.: Wir müssen uns hüten, in völlig abstrakte Territorien abzugleiten. Auf diesem Sektor wird derzeit viel unsinniges Zeug verzapft. Niemand, wirklich niemand weiß etwas Genaues.

F.K.: Meines Erachtens aber sind solche Überlegungen auch nicht sehr weit von Ihren Ausführungen zur "Realität in der Realität" entfernt. Eine wichtige Rolle bei all den angesprochenen Bereichen spielt aber zweifelsohne wohl auch der Faktor Zeit. Da selbst astronomisch nachgewiesen ist, dass Zeit durch Gravitation z.B. dehnbar ist, hat sie scheinbar keine feste physikalische Größe. Das zieht die Frage nach sich (auch hinsichtlich Funktionieren von Zeitreisen), existiert Zeit "übergeordnet betrachtet" überhaupt?

E.M.: Natürlich existiert Zeit als 4. Dimension; sie ist aber nicht das, was sich "Lieschen Müller" hierunter gemeinhin vorstellt. Zeit ist eine durch und durch rätselhafte Dimension und ich widme ihr in meinem nächsten Buch wieder viel Zeit. Die Entwicklung hin zur Überwindung der Zeitschranke – "Reisen in die Zukunft und Vergangenheit" – macht seit einigen Jahren in den USA und Russland enorme Fortschritte. Ich verfolge diese dramatische Entwicklung höchst aufmerksam, zumal sich heute renommierte Universitäten und Wissenschaftler hiermit befassen und auch Bücher darüber schreiben.

F.K.: Mit voriger Frage schnitt ich ein Thema an, das ich nun gern nochmals zum Überschweng benutze. Ein weiteres, bereits von Ihnen angeschnittenes Werk befindet sich in Arbeit, nämlich nach "Zeittunnel", "Zeitschock" sowie "Jenseits der Ewigkeit" neueste Erkenntnisse zum Thema Zeit und Zeitreisen. Bevor dieses Buch ggf. noch 2007 veröffentlicht wird, verraten Sie uns schon einige –Geheimnisse– daraus?

E.M.: Das Manuskript wird in wenigen Wochen fertig gestellt sein. Es wird, mehr noch als Zeittunnel, zahlreiche sensationelle Enthüllungen zur Zeitreisetematik enthalten, sich viel spannender als Science Fiction lesen, zumal es sich hierbei um reales Geschehen handelt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann ich aus Geheimhaltungsgründen hieraus nichts zitieren. Achten Sie aber auf den Titel "Der Antarktis-Zwischenfall – Wissenschaftler durchbrechen die Zeitschranke".

F.K.: Ein Name verspricht Programm.... Komme ich nun wieder auf ein früheres Werk von Ihnen zurück. Eines Ihrer m.E. schönsten Bücher, die Sie mit dem Verleger Jürgen Grasmück herausgaben, trägt den Titel –Dimension XY–. Neben einem wiederholten Dank an Sie und Herrn Grasmück, dass wir daraus publizieren durften, meine Frage an dieser Stelle: Gibt es eine Story in der Dimension XY von Ihnen persönlich, die Sie uns exklusiv hier im Interview kurz erzählen würden?

E.M.: Es würde zu weit führen, wollte man in einem Interview auch nur eine dieser spannenden Geschichten, denen tatsächlich stattgefundenere Ereignisse zugrunde liegen, erzählen. Mein Freund Jürgen würde sich freuen, wenn Ihre Leser dieses –erst preisgünstige Buch erwerben und diese hochinteressanten Stories immer wieder genießen würden.

F.K. Die Freude wäre ganz auf unserer Seite und wir bemühten uns, XY auch in www.transwelten.de mit Kostproben daraus so richtig –schmackhaft– zu machen.... Das heutige Gespräch möchte ich mit einigen kurzen Schlagworten beenden, was fällt Ihnen ein / kurze Statements zu UFOs?

E.M.: Ufos können nur Zeitmaschinen aus der Zukunft sein und in meinen Büchern erkläre ich auch, warum das so ist. Fernreisen zwischen weit entfernten Planeten und der Erde (zwischen Planeten überhaupt) sind allemal nur durch Schrumpfen der Zeit (warping) möglich. Es werden immer Zeitreisen sein!

F.K.: Ufo-Entführungen?

E.M.: Hier dürfen Zweifel berechtigt sein, zumal es sich hierbei auch um Erlebnisse in einer anderen Dimensionalität (Realität) handeln könnten.

F.K.: Area 51?

E.M.: Es gibt Hinweise darauf, dass hier Amerikaner zusammen mit russischen Wissenschaftlern u.a. Zeit-Experimente durchgeführt haben. Näheres entnehmen Sie bitte meinem neuen Zeitreise-Buch.

F.K.: Tonbandstimmen?

E.M.: Habe selbst echte Durchsagen aus der "jenseitigen Realität" gehört; hier melden sich tatsächlich die Bewusstseins-Wesenheiten Verstorbener.

F.K.: Reinkarnation?

E.M.: Die gibt es vielleicht; aber ich bin für diesen Bereich kein Ansprechpartner.

F.K.: Da staune ich nun aber! Und Gott?

E.M.: Oh, Gott! Hier versagt meine Zuständigkeit. Jedenfalls hat der "liebe Gott" nicht das geringste mit Religionen zu tun. Durch sie alle wurden im Laufe der Jahrhunderte mehr Menschen ins Unglück und ins Jenseits geschafft, als durch alle Diktatoren zusammen. Ganz schlimm ist es, wenn Religion und Gott politisiert werden (vgl. "heiliger Krieg"!).

F.K.: Publikation Transwelten?

E.M.: Gute Publikation über viele Jahre schon; lesenswert!

F.K.: Geistheilung/heilende Hände/Reiki?

E.M.: Existiert, ist aber nichts Magisches, sondern sie hat quantenphysikalische Ursachen.

F.K.: Ihr persönliches Rezept für ein langes gesundes reges Leben?

E.M.: Keiner ist so recht 100% gesund, auch ich nicht. Da 80 noch kein besonders hohes Alter ist, sollte man diesen Geburtstag nicht dramatisieren. Mein Rat: Normal leben, in allem nie überreiben.

F.K.: Na lieber Herr Meckelburg, wenn Sie das so sagen, werden Sie recht haben und ich würde Sie schon mal bitten, einen Termin im Februar 2021 im Terminkalender freizuhalten, wenn das nächste Interview zum 95. Geburtstag auf dem Programm steht... In dem Sinne danke ich herzlich für dieses Gespräch.

E.M.: Oh Gott, bitte nicht!

Die Redaktion wünscht Herrn Meckelburg alles Gute. Möge er noch lange bei bester Gesundheit bleiben und uns mit weiteren Büchern und Beiträgen beglücken, Danke an Ernst Meckelburg!

Das Interview mit Ernst Meckelburg fand am 23. Januar 2007 statt.

Folgende Bücher von Ernst Meckelburg sind erschienen:

- DER ÖBERRAUM, Bauer 1978, Ullstein 1989
- BESUCHER AUS DER ZUKUNFT, Scherz 1980, Ullstein 1987
- PSYCHOLAND, Bertelsmann, Ullstein 1986

- GEHEIMWAFFE PSI, Scherz 1984, Ullstein 1987
 - UNHEIMLICH, UNGLAUBLICH, UNGEHEUERLICH, Ullstein 1990
 - ZEITUNNEL - Reisen an den Rand der Ewigkeit, Langen Möller 1991, Heyne 1993
 - TRANSWELT â€“ Erfahrungen jenseits von Raum und Zeit, L. Möller 1992, Heyne 1994
 - ZEITSCHOCK â€“ Invasion aus der Zukunft, Langen Möller 1993, Heyne 1996
 - TRAUMSPRUNG â€“ Vorkommnisse aus der oberwelt, Langen Möller 1993, Heyne 1995
 - PSI-AGENTEN â€“ Die Manipulation unseres Bewußtseins, L. Möller 1994, Heyne 1997
 - HYPERWELT â€“ Erfahrungen mit dem Jenseits, Langen Möller 1995, Heyne 1998
 - WIR ALLE SIND UNSTERBLICH â€“ Der Irrtum mit dem Tod, Langen Möller 1997
 - DIE TITANIC WIRD SINKEN â€“ und andere Vorhersagen und Vorfälle..., L. Möller 1998
 - DIMENSION XY â€“ Sensat. Erlebnisse zwischen Diesseits und Jenseits, Grasmock 1999
 - JENSEITS DER EWIGKEIT â€“ Wie man die Zeit manipuliert, 2000, Langen Möller
 - DAS GEHEIME LEBEN DER TIERE â€“ Ihre unglaublichen Fähigkeiten, 2003 Langen Möller
 - AUS DEM JENSEITS ZURECK â€“ Beweise für das Leben danach, 2005 Langen Möller
- Neu ab März 2007:
- EWIGES BEWUSSTSEIN â€“ mit Geleitworten u.a. von Uri Geller, Verlag COMED

Thanks to Frank Klare, und Ernst Meckelburg!

Erstmals presentiert 29.1.07, neu ontop 1.7.07